

Abendandacht
Sonntag, 19. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Lehrtext: Lukas 12,32

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr
A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.
L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.
A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht
A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
A: Amen.
Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.
(Lukas 12,32)

Auslegung

Befürchtungen aller Art sind uns derzeit nicht fremd. Steckt man sich selbst an? Steckt man andere an? Verhält man sich richtig? Wie geht es weiter mit Schule, Abschlussprüfungen und Studium? Was macht das alles mit unserer Wirtschaft? Wann können wir wieder Gottesdienste wie gewohnt feiern? Jesus kennt unsere Ängste, Verzagtheit und Verzweiflung. Deshalb stellt er ans Ende der Ermahnungen im zwölften Kapitel des Lukasevangeliums ein Versprechen: „Fürchte dich nicht!“ Was für eine Aussage. So hat bereits der Engel die Geburt des Retters bei Maria angekündigt. „Fürchtet Euch nicht!“ Das hören die Jünger, als sie im Sturm auf dem See Genezareth unterwegs sind und unterzugehen drohen. „Fürchtet Euch nicht!“ Das hat der Prophet Jesaja im Alten Testament dem Volk Gottes zugerufen und die Versprengten, Zerschlagenen und aus der Bahn geworfenen an die Erlösung Gottes erinnert. Fürchtet Euch nicht!“ Das hat der Engel den drei Frauen, die mit schwerem und traurigem Herzen zum Grab kommen, den Kopf voll von den schrecklichen Erlebnissen beim Passafest, die Salbgefäße in der Hand, die sie dann doch nicht mehr brauchen, verkündigt. Und das sagt der auferstandene Jesus den drei Frauen selbst, als er ihnen begegnet: „Fürchtet Euch nicht!“

In Lukas 12,32 spricht Jesus die Gemeinde an. Auch wenn sie eine „kleine Herde“ ist; nach Gottes Plan wird die Gemeinde das Reich Gottes als Geschenk erhalten. Sie wird zu Jesus gehören. Niemand als Person kann das mit Worten wegnehmen. Kein Ereignis kann das verhindern.

Jesus will unseren Blick weglenken – weg von den Sorgen, Ängsten und den kreisenden Gedanken, was noch alles auf uns zukommt - und hin zu Gott. ER hat uns geschaffen und er wird sich auch um uns kümmern. Auf welche Aufgabe, auf welches Ziel, richtet Jesus unseren Blick?

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Pfarrerin Christa Albrecht, Ober- und Unterschwandorf

